

Wochenmitteilung der Grabeskirche St. Elisabeth

für die Woche vom 13.01.2018 bis 20.01.2018

Gottesdienste in der Grabeskirche

Samstag, 13. Januar, 17.00 Uhr

Gedenkmesse für alle Verstorbenen

Pfarrer Hans Günter Bender (Sechswochenamt) im Gedenken an seinen 90. Geburtstag, Marlene Bender (1. Jahrgedächtnis); Hans Stegemann (1. Jahrgedächtnis); Ewald Klemens Strehl (2. Jahrgedächtnis); Wolfgang Budde (2. Jahrgedächtnis); Georg Paschmanns (5. Jahrgedächtnis); Marianne Köster geb. Schroers; Hubert und Margret Zerressen geb. Aretz, Wilfried Zerressen; Wilma und Herbert Fleischer; Verstorbene der Familien Grell, Doffek, Haberer und für Gisela Dürselen.

Zelebrent: Pfarrer Wolfgang Bußler

Kollekte für die Pfarre St. Vitus

Samstag, 20. Januar, 17.00 Uhr

Gedenkmesse für alle Verstorbenen

Hannelene Vohsen (6. Jahrgedächtnis); Marlene Brendt (8. Jahrgedächtnis); Manfred Bönnen.

Zelebrent: Pfarrer. Dr. Peter Blättler

Kollekte für die Pfarre St. Vitus

Bestattungen in der Grabeskirche und Krypta

Magdalena Graab	Mo. 15.01.18	12 Uhr
Axel Kemna	Di. 16.01.18	12 Uhr
Leo Pohlmann	Do. 18.01.18	12 Uhr
Magdalena Ringel	Fr. 19.01.18	10 Uhr
Lilo Rameckers	Fr. 19.01.18	12 Uhr
Edwin Ehrlich	Di. 23.01.18	10 Uhr
Dominico Van Thu Nguyen	Fr. 26.01.18	10 Uhr
Peter Mertens	Fr. 26.01.18	12 Uhr

Wir bitten die aktuellen Aushänge in den Eingängen zu beachten, da Bestattungstermine auch kurzfristig hinzukommen können.

Anmeldungen für Gedenkgottesdienste (Sechswochenämter, Jahrgedächtnisse) können donnerstags von 9-12 Uhr im Gemeindebüro der Grabeskirche abgegeben werden. Gerne können Sie für diese Intentionen eine Spende geben. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Kreuzer, Tel.: 0 21 61 - 2 48 92 0.

Wir trauern um unsere ehemalige Küsterin Frau Heide Lange. Sie starb im Alter von 74 Jahren.



Heide Lange, aufgewachsen im Schatten der St. Elisabeth Kirche, wurde 1993 als erste Nicht-Ordensfrau Küsterin an unserer Kirche.

Pfarrer Guido Leisse stellte sie als Nachfolgerin von Schwester Gesina an. Heide Lange absolvierte die Küsterausbildung und war bei uns tätig bis August 2008.

Die ehemaligen Klosterräume wurden für sie und ihre Familie, Ehemann Horst und ihre Töchter Ulrike und Silvia, ab 1995 ihre Familienwohnung. Dadurch war Sie als Küsterin sehr präsent, da sie ja fast in ihrer Arbeitsstelle wohnte.

Als Untereickenerin kannte sie sehr viele aus unserer Gemeinde und war so eine gute Ansprechpartnerin für die Besucher unserer Kirche. Als Küsterin war sie das einladende Gesicht. Sie hat sich viele Jahre im gemeinsamen Projekt der beiden Eickener Gemeinden im Gemeindeladen engagiert.

Nach Ihrer Pension wohnte sie außerhalb unserer Gemeinde.

Die St. Elisabethgemeinde dankt ihr für ihren Dienst und ihre Verantwortung für die Kirche.

Ihr Arbeitsort wurde jetzt ihr Bestattungsort. Wir haben sie bestattet am 9. Januar 2018, fünf Tage nach der Geburt ihres dritten Enkelkindes Lea.

Pfarrer Wolfgang Bußler

Alle aktuellen Informationen zu Angeboten der Trauerseelsorge an der Grabeskirche St. Elisabeth und unseren aktuellen Wochenbrief finden Sie auch im Internet: www.trauerseelsorge-elisabeth-mg.de

Die **Caritas-Türkollekte** erbrachte am vergangenen Samstag **229,99 Euro**.
Herzlichen Dank für die Spende

Pfarre Sankt Vitus, Grabeskirche St. Elisabeth, Bergstr. 65, 41063 Mönchengladbach

Verwaltung der Grabeskirche Geschäftsführer: Frank Cremers, Assistenz: Regina Goebel-Bläsen

Tel. (0 21 61) 2 48 92 13, Fax: (0 21 61) 2 48 92 21

info@grabeskirche-moenchengladbach.de www.grabeskirche-moenchengladbach.de

Seelsorge an der Grabeskirche Wolfgang Bußler, Pfarrvikar und Gemeindeferentin Ulrike Gresse, Beauftragte für die Trauerpastoral in der Region Mönchengladbach, Bökelstr. 178, 41063 Mönchengladbach

Tel. (0 21 61) 2 48 92 12, Fax: (0 21 61) 2 48 92 18

ulrike.gresse@pfarre-sankt-vitus.de www.trauerseelsorge-elisabeth-mg.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Öffnungszeiten der Grabeskirche: täglich 10.00 Uhr - 18.00 Uhr

Beichtgelegenheiten Donnerstag, 18. Januar, 16.30 Uhr, St. Barbara: Pater Wolfgang
Samstag, 20. Januar, 10.00 Uhr, Citykirche: Pfarrer Dr. Peter Blättler

Musik zur Marktzeit in der Citykirche am 20. Januar um 12.00 Uhr

Vorbereitungskonzert für den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule

Einaldung der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Mönchengladbach e.V. zum Holocaust – Gedenktag am 27. Januar um 18.30 Uhr, Wilhelm-Strauß-Str. 34 (Christoffel-Haus)



Wer die Geschichte nicht kennt, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen

Seit 1996 begehen wir in Deutschland den Holocaust-Gedenktag auf Initiative unseres damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog, der Anfang 2017 starb. Mit diesem Tag wollte R. Herzog aller Opfer des Nationalsozialismus gedenken. In seinem Aufsatz von 2008 „Dass Auschwitz sich nie wiederhole...“ weist Prof. Dr. Micha Brumlik darauf hin, dass der Grundsatz „die Würde des Menschen ist unantastbar“ als bewusste Konsequenz gegen die menschenverachtende Lehre des Nationalsozialismus formuliert wurde. In unserer Zeit grassiert wieder die Bauernfängerei des Populismus, der mit dem Schüren von Angst die Menschen dazu bringt, in einfachen Lösungen eine Ausflucht aus ihrer Unsicherheit zu suchen. Deshalb haben wir für die Gedenkveranstaltung das Motto gewählt, das Edmund Burke (Philosoph und Politiker des 18. Jahrhunderts) zugeschrieben wird: „Wer die Geschichte nicht kennt, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen.“ Ein zweites ihm zugeschriebenes, weniger bekanntes Zitat lautet: „Für den Triumph des Bösen reicht es, dass die Guten nichts tun.“ Deshalb kann man nur wieder mit R. Herzog fordern: „Es muss ein Ruck durch Deutschland gehen, ...“, wenn Antisemitismus sich wieder ausbreitet, Israel-Fahnen verbrannt werden, Flüchtlingsheime angezündet werden. Wir laden Sie ein, durch Ihre Teilnahme an der öffentlichen Gedenkfeier zu bekunden, dass Sie diese Ereignisse nicht tatenlos hinnehmen wollen, sondern bereit sind, aktiv für das Lebensrecht jedes Menschen und die Achtung seiner Würde einzutreten.

Auf nach Taizé! Fahrt für Jugendliche und junge Erwachsene in den Osterferien.

Die Gemeinschaft von Taizé zieht seit Jahrzehnten junge Menschen an – auch 2018 werden Jugendliche aus den Regionen Mönchengladbach und Heinsberg nach Frankreich unterwegs sein. Die Fahrt findet statt vom 02. April (Ostermontag) bis zum 08. April. Die Kosten betragen 150,- €. Ausgeschrieben ist die Fahrt für Jugendliche ab 16 Jahren und für junge Erwachsene bis 29 Jahre. Was erwartet dich in Taizé? Hier kannst du Jugendliche aus der ganzen Welt kennen lernen, gemeinsam den Glauben feiern und Taizé-Gottesdienste erleben. Mit den Brüdern von Taizé spricht ihr gemeinsam und tauscht euch über den Glauben aus. In Zeiten der Stille kannst du über dein eigenes Leben nachdenken. Interessiert? Dann schnell informieren und anmelden! Die Fahrt begleiten wird Mark Vollberg und sein Team. Informationen erhältst Du jetzt schon im Fachbereich Jugend MG/HS : 02161 9806 10.

Sonntagsgottesdienste in St. Vitus

St. Barbara: So 9.00, 12.15 und 18.00 Uhr • St Elisabeth: Sa 17.00 Uhr • St. Maria Rosenkranz: So 10.00 Uhr
St. Mariä Himmelfahrt (Münster): Sa 18.15 Uhr und So 11.00 Uhr • Citykirche: So 19.30 Uhr (1. und 2. So. im Monat)
Krankenhaus Maria Hilf: So 9.30 Uhr